

Rollen-Tanz bei sengender Hitze

Veranstalter und Athleten sind zufrieden mit dem traditionellen Speedskater-Spektakel am 1. Mai. Auch wenn es der Wettergott fast zu gut meinte.



Rund 150 Läufer starteten auf dem Rostiger Weg zum Halbmarathon – hier zuerst die Frauen, in der Mitte Ute Enger vom Großenhainer Rollsportverein, die spätere Siegerin.

Fotos: K.-D. Brühl

VON THOMAS RIEMER

Wenn sich früh kurz vor acht Uhr der Parkplatz vor dem Groschenmarkt binnen kurzem in eine „Kleinstadt“ verwandelt, Buden und Biertischgarnituren sowie ein Siegerpodest aufgebaut werden – dann ist 1. Mai. Seit 16 Jahren wiederholt sich dieses Szenario. Und Uwe Berg, dem Mann am Mikrophon, nützt das immer wieder Respekt ab. „Ich staune jedes Jahr, was die Freunde vom Großenhainer Rollsportverein hier innerhalb von einer Stunde auf die Beine stellen“, lobte er auch gestern.

Der Wettergott meinte es nicht zum ersten Mal gut mit den Speedskatern. Vielleicht sogar zu gut. „Es ist schon ein bisschen viel Hitze heute“, so Simone Mattke, Vorsitzende des GRV. Vom Schirmherren, dem Großenhainer Oberbürgermeister Burkhard Müller, bekamen die Organisatoren das Lob bereits vor dem ersten Startschuss. „Die Straßen sind in Ordnung, das Wetter ist in Ordnung. Und alles ist in gewohnt professioneller Weise vorbereitet“, so Müller. Dann schickte er neun Paare – jeweils einen Erwachsenen mit Kind – auf die Piste zum Familienlauf. Auch

der hat wie der spätere Volkslauf Tradition, auch wenn die Gastgeberstadt mit Lea Falkenberg und ihrem Opa Joachim nur eine Familie an den Start brachte.

Der Vormittag gehörte dann wie gewohnt vorrangig den jungen Nachwuchs-Skatern. Die kämpften bei noch weitgehend angenehmen Temperaturen um Sieg und Plätze in den Schülerrennen und Bergsprints. Angefeuert von Vereinskolegen, Eltern, Großeltern und Freunden zeigten sie sportliche Höchstleistungen. Zahlreiche junge Sportler verschiedener Vereine aus Sachsen und Thüringen sind

trotz ihres Alters schon ziemlich erfahrene Speedskater. „Während die Fußballer mit elf Jahren gegen den benachbarten Dorfverein antreten, haben Speedskater bei internationalen Wettbewerben in dem Alter schon mal Konkurrenz aus Kolumbien oder Mexiko“, so Uwe Berg. Dass sich mit Elisabeth Baier bei den 13-jährigen Mädchen jetzt eine Großenhainerin wieder einmal auf dem Weg in die Weltspitze befindet, stimmt die Vereinsführung des GRV da natürlich besonders froh. „Elli“ gewann ihre Rennen auch gestern souverän, wurde zudem für tolle Leistungen bei hochkarätigen

Wettkämpfen der letzten Tage in Frankreich und Groß-Gerau extra geehrt.

Für den Halbmarathon ist noch genau ein Jahr zu jung. Die 21-Kilometer-Distanz war jedoch auch für erfahrene Speedskater gestern wegen der sengenden Hitze ein absoluter Härtestest. Aber: Speedskater kennen keinen Schmerz! Die meisten der reichlich 150 Teilnehmer hatten sich auf die Bedingungen eingestellt. Sonnenmilch vor dem Start und ausreichend Getränke samt Nachschub vom Straßenrand auf der Piste zwischen Großenhain, Weßnitz und Rostig waren ange-

sagt. Die Sanitäter hatten jedenfalls vergleichsweise wenig Arbeit.

Am Ende gab es ausnahmslos zufriedene Gesichter. Aus Großenhain hervorstechend. Konnte man bei den Frauen mit dem Sieg von Ute Enger noch rechnen, so war Bronze für B-Juniorin Annie Enger beinahe sensationell. Ein Riesen-Rennen lief zudem Sarah Wendler in ihrem ersten Wettkampf über den langen Kanten. Die 14-Jährige hielt lange vorn mit, wurde am Ende 11. Bei den Männern gewann Patrick Täubert aus Leipzig. Thomas Hantschek vom GRV wurde Dritter.

Frauen-Power abseits der Rennstrecke

Kerstin Wählich (42): Ihr Job ist schon vor dem Wettkampf unabdinglich. Denn jegliche Absprachen zur Rennstrecke, die Organisation der Straßensperrungen sowie die Einladung der Posten sind ihr Ding. Ebenso die Bestellung von Speisen und Getränken sowie ein Teil der Sponsorenpflege. Weil sie gestern am Bratwurststand einsprang, hat sie von den Rennen der Töchter nur wenig gesehen.



Diana Fischer (46): Unter den Mitstreitern ist sie die „Rechenkönigin“. Diana Fischer winkt ab. Die eigentliche Vorarbeit liegt bei ihrem Mann Jürgen, der die Meldungen für den Halbmarathon verwaltet. Bevor die Wettbewerbe losgehen, müssen dann die Listen ständig aktualisiert und nach den Läufen ausgewertet werden. Seit 2008 erledigt die frühere Vereinschefin diesen Part.



Angela Herrmann (47): Die heutige Schatzmeisterin des Großenhainer Rollsportvereins kam 2003 als ABMerin zum Verein. Seitdem ist der 1. Mai im Kalender rot markiert. Zum neunten Mal stand Angela Herrmann gestern hinter dem Kaffee- und Kuchenbuffet. Nach dem Wettkampf kehrt bei ihr keine Ruhe ein, wird die Abrechnung erledigt. „Sonst kann ich nicht schlafen“, sagt sie.



Maria Altmann (53): Sie ist nicht nur bei den Wettkämpfen in Großenhain die „gute Seele“, sondern kümmert sich im Vereinsgelände an der Skaterbahn auf der Hohen Straße um das Wohl und Wehe. Gestern sorgte sie sich vor allem um saubere Sanitäranlagen und frische Handtücher, half ab dem Morgen beim Aufbau. „Unter den Sportlern ist inzwischen bekannt, dass ich helfe, wo es geht.“



Riesen-Palme fort

■ **Großenhain**
Der gut hundert Kilo schwere Pflanzkübel vor dem Fitnessclub ist weg.

ein gewerblicher Betrieb zu agieren und haben das Finanzamt und eine Anwältin eingeschaltet. (ulb)



Vereinschef Hubertus Marx zeigt die Stelle, wo die Palme stand. Foto: Brühl

Da staunten selbst die Kraftsportler vom Fitnessclub. In der Nacht zum Montag haben Unbekannte die gut 100 Kilo schwere Palme vor dem Vereinsdomizil bei der Sparkasse geklaut. Dabei misst der Umfang der Palmen-Blätter nahezu drei Meter. „Da sind auf alle Fälle zwei Mann und ein Fahrzeug nötig gewesen“, sagt Fitnessclub-Chef Hubertus Marx. Und er meint: „Das müsste doch jemand bemerkt haben.“ Wenn ja, würde sich der Großenhainer Sportverein über Hinweise freuen. Ob die Tat mit dem gegenwärtigen Streit zwischen privaten Fitnessstudios und dem Fitness-Verein zu tun hat, ist nicht geklärt. Die kommerziellen Studios werfen dem Verein vor, selbst wie

Müllsammler unterwegs

■ **Gartenschaupark**
Beliebte Treffpunkte regelmäßig im Auftrag des Rathauses kontrolliert.

Vollzugsbedienstete der Stadt kontrollieren regelmäßig an verschiedenen Stellen im Landesgartenschauengelände die Einhaltung von Ordnung und Sicherheit. „Die Kontrollen erfolgen auch in den Abendstunden gemeinsam mit den Bürgerpolizisten oder den Mitarbeitern der Sächsischen Sicherheitswacht“, so Rathausprecherin Diana Schulze. Betroffen sei unter anderem das Areal der Skateranlage nahe der Sparkasse Dresdner Straße, das vor allem für junge Leute ein beliebter Treffpunkt ist. Ebenso werde der Spielplatz Faunhöhe/Öhringer Garten regelmäßig kontrolliert. Dort habe es in diesem Jahr noch keine Beschwerden von Bür-

gern oder Anwohnern gegeben.

Etwas komplizierter stellt sich die Situation für die Fläche hinter dem Netto-Markt dar. Sie sei Eigentum von Netto. Deshalb habe man Gespräche mit Verweis auf das Hausrecht geführt, um Verunreinigungen oder Belästigungen zu vermeiden.

Im „Bambusgarten halten sich seit vorigem Jahr mehrere Erwachsene auf, „die auch gelegentlich alkoholisiert sind“, so Diana Schulze. Darauf habe die Stadtverwaltung aber keinen Einfluss. Auch hier gebe es Gespräche und klare Anweisungen durch den Vollzug. Bislang konnte eine konkrete Verunreinigung auf frischer Tat dort noch nicht festgestellt werden.

Zweimal wöchentlich sei der Bauhof auf der „Papierkorbrunde“ unterwegs, um die Plätze zu säubern. Außerdem sind seit April zwei Lastenfahräder unterwegs, um Müll einzusammeln.

Initiative will keinen Kompromiss

■ **Großenhain/Rödern**
Windkraft-Gegner haben Minister Thomas de Maizière gesprochen.

Die beiden Bürgerinitiativen Großenhain-Nord und Gegenwind Rödersche Heide haben sich mit dem Bundestagsabgeordneten und Verteidigungsminister Thomas de Maizière getroffen. Intern, so wie schon mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Geert Mackenroth. Von dem ursprünglichen Plan eines Vor-Ort-Termins in Strauch hatte de Maizière Abstand genommen. Stattdessen sollte mit Vertretern beider Initiativen die Sachlage zu beiden geplanten Windparks erörtert werden. De Maizière hat ein Mandat vom Wahlkreis Meißen und ist zugleich Mitglied im Großenhainer CDU-Ortsverein.

Außerdem hat sich für Großenhain der angekündigte Koordinie-

rungskreis von Stadt Großenhain und Bürgerinitiative Strauch gegründet. Sprecher sind Stadtrat Claus Hönicke und Jens Haupt aus Strauch. Die Runde soll Argumente gegen die geplante Ausweisung des Windparks im Großenhainer Norden finden. Auch diese Gespräche sind nicht öffentlich vorgesehen.

Die Bürgerinitiative Strauch fordert ein generelles Nein für einen Windpark zwischen ihren Dörfern. Grund: Derzeit sind 200 Meter hohe Windtürme vorgesehen, Ingenieure sprechen aber schon heute von Anlagen mit 300 Metern Höhe. Ist ein Standort erst einmal ausgewiesen, kämen irgendwann auch noch höhere Windkraftanlagen. Vor diesem Hintergrund fordert die Initiative auch eine neue Visualisierung vom Verband, die mit den Daten der tatsächlich geplanten Anlagen arbeitet. (ulb)

web www.gegenwindheide.blogspot.de
web www.groessenhain-nord.de